

## **Musikalische und Pädagogische Selbstkonzepte: Zur Förderung diagnostischer**

### **Kompetenzen in der Lehre und Praxis**

Prof. Gabriel Imthurn, PH FHNW, Professur Musikpädagogik im Jugendalter, Institut Sekundarstufe

Prof. Sabine Mommartz, PH FHNW, Professur Musikpädagogik im Kindesalter, Institut Primarstufe

Im pädagogischen Kontext können Selbstkonzepte (Harter, 2012; Marsh, 2005; Shavelson et al., 1976) in Lernprozessen als eine «bedeutsame Variable» (Hellmich, 2011, S. 20) betrachtet werden. Die Ergebnisse der Studie von Mommartz (unv. Diss.) zeigen, dass sich in den musikalischen Selbstkonzepten angehender Lehrpersonen Spannungsfelder befinden, die sich auf unterrichtliche Planung und Interaktionen und damit auf die Entwicklung musikalischer Selbstkonzepte der Schüler:innen auswirken. In der Studie von Imthurn (unv. Diss 2022) wird der Umgang von Lehrpersonen der Sekundarstufe 1 mit vokalen Selbstkonzepten (Ashley 2015, Turøy, 2018) untersucht, wobei sich fehlende Diagnosekompetenzen bestätigen (vgl. Brunner, 2014). Aus beiden Studien geht klar hervor, dass zur Förderung von musikalischen und vokalen Selbstkonzepten das Erkennen von eigenen musikalischen Selbstkonzepten eine Anforderung an Lehrpersonen darstellt und in der Lehramtsausbildung für die Praxis eingeübt werden sollte (Rieche et al., 2018; Spychiger, 2018). Über praktische Übungen werden am Workshop die eigenen musikalischen Selbstkonzepte reflektiert und in Gruppendiskussionen Rückschlüsse auf die (auch fiktive) Praxis elaboriert. Zudem wird ein entwickeltes Trainingsmodell erprobt (vgl. Welch, 2019), welches den Studierenden erlaubt, einen produktiven Umgang mit fremden vokalen Selbstkonzepten einzuüben. Die Ergebnisse des Workshops dienen als Sampling für die Einführung diagnostischer Kompetenzen in die Lehre.

Literaturverzeichnis:

Ashley, M. (2015). *Singing in the lower secondary school*. Oxford University Press.

Brunner, G. (2014). Diagnose- und Förderstrategien von Lehrkräften im Musikunterricht der

Grundschule zur Qualitätsverbesserung des Singens. In M. Fröhlich & G. Brunner (Hrsg.), *Impulse der Musikdidaktik. Festschrift für Mechtild Fuchs* (S. 231–270). Helbling Verlag.

Harter, S. (2012). *The construction of the self* (2nd ed.). The Guilford Press.

Hellmich, F. (Hrsg.). (2011). *Selbstkonzepte im Grundschulalter. Modelle, empirische Ergebnisse, pädagogische Konsequenzen*. Kohlhammer GmbH.

Marsh, H. W. (2005). Big-fish-little-pond effect on academic self-concept. *Zeitschrift Für Pädagogische Psychologie*, 19(3), 119–129. <https://doi.org/10.1024/1010-0652.19.3.119>

Rieche, H., Fischer, A. K., Geißler, C., Eitel, A., Brunner, G., & Renkl, A. (2018). *Wenn Schülerinnen und Schüler glauben, unmusikalisch zu sein: Erkennen angehende Musik-Lehrkräfte solche Überzeugungen?* (Beiträge empirischer Musikpädagogik). Pädagogische Hochschule Freiburg, Institut für Musik.

Shavelson, R., Hubner, J. J., & Stanton, G. C. (1976). Self-concept: Validation of construct interpretations. *Review of Educational Research*, 46(3), 407–441.

<https://doi.org/10.3102/00346543046003407>

Spychiger, M. (2018). Identität und Selbstkonzept. In M. Dartsch, J. Knigge, A. Niessen, F. Platz, & C. Stöger (Hrsg.), *Handbuch Musikpädagogik. Grundbegriffe—Forschung—Diskurse* (S. 253–259). Waxmann.

Turøy, A. K. W. (2018). Once a poor pitch singer, always a poor pitch singer? A bottom up study of factors that may support singing development. *British Journal of Music Education*, 35(1), 91–103.

<https://doi.org/10.1017/S026505171700016X>

Welch, G. F. (2019). Singing and vocal development. In G. F. Welch, D. M. Howard, & J. Nix (Hrsg.), *The Oxford handbook of singing* (1. Aufl., S. 509–532). Oxford University Press.

<https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780199660773.013.22>